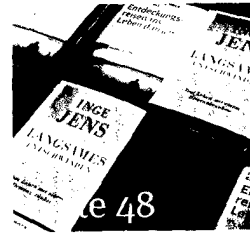




Seite 8



Seite 6



Seite 48



Seite 12



Seite 38

Impressum

Herausgeber

› Dipl.-Ing. Falk Stirner
Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH
Industriestr. 21
01129 Dresden
› Prof. Dr. Gunnar Duttge
Abteilung für strafrechtliches
Medizin- und Biorecht,
Juristische Fakultät der
Georg-August-Universität
Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 6
37073 Göttingen
› Prof. Dr. Raymond Voltz
Zentrum für Palliativmedizin
am Universitätsklinikum Köln
Kerpener Straße 62
50937 Köln

Erscheinungsweise

LEBEN & TOD erscheint
viermal im Jahr:
Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur (v. i. S. d. P.)
Dipl. sc. pol. Klaus Gertobereus
c/o Trägerwerk Soziale
Dienste in Sachsen GmbH

Redaktion

Falk Stirner, Thomas Walther,
Steffen Giersch,
Alexander Walther

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche
Inhaber der Bildrechte zu ermit-
teln. Sollte dem Verlag gegenüber
dennoch nachgewiesen werden,
dass eine Rechtsinhaberschaft
besteht, entrichten wir das bran-
chenübliche Honorar nachträglich.
Die Bildnachweise befinden sich
an den Abbildungen.

Alle nicht
gekennzeichneten Fotos
Steffen Giersch

Layout, Satz
Ö GRAFIK | www.oe-grafik.de
Wittenberger Str. 114 A
01277 Dresden

Druck
Druckerei Thieme
Meißen GmbH
Zaschendorfer Straße 91
01662 Meißen

Die Redaktion übernimmt
keine Haftung für unverlangt
eingesandte Manuskripte,
Fotos und Illustrationen.

Kontakt

Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH
Stichwort »LEBEN & TOD«
Industriestr. 21
01129 Dresden
Tel. 0351 8392025
redaktion@lebenundtod.com
info@lebenundtod.com

LEBEN & TOD kann über
www.lebenundtod.com und
www.bertuch-verlag.de
als Abo oder Einzelheft
zum Preis von 3,50 € zzgl. Porto
pro Ausgabe bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Herausgeber bzw.
der Redaktion wieder. Für die
Richtigkeit von Angaben, Daten,
Behauptungen etc. in den Beiträ-
gen können die Herausgeber bzw.
die Redaktion keine Verantwor-
tung übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig
die Ansichten der Redaktion wieder.
Ein Anspruch auf Veröffentlichung
besteht grundsätzlich nicht.
Die Redaktion behält sich vor,
Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com
ISBN 978-3-86397-073-4

KUNST

Die Versuchung

Der Holzbildhauer Tobias Haseidl aus Oberammergau hat ein altes Motiv aus der Antike aufgegriffen: »Der Tod und das Mädchen«. Ihm ist es gelungen darzustellen, wie der Tod es mit Ruhe und Beschwichtigung schafft, dem Mädchen die Angst zu nehmen.

Seite 6

THEMA

Wenn der Tod zur Geschäftsidee wird

Ein Bestatter für den digitalen Nachlass, Videobot-schaften für Hinterbliebene und ein Diamant aus dem leblosen Körper – mancher Gründer fängt dort an, wo für andere alles aufhört.

Seite 8

THEMA

Wenn der Tod zum Alltag gehört

Was bewegt Menschen, die in ihrem Beruf als Arzt, Be-statter oder Altenpfleger, als professionelle oder ehren-amtliche Sterbebegleiter ständig mit dem Tod zu tun haben?

Seite 12

UNTERWEGS

Und Tote reden doch

Über tausend mumifizierte Leichname sollen in ost-deutschen Gräbern liegen. Wir sind in zwei Grab-anlagen den Geschichten dieser Toten nachgegangen.

Seite 38

UMFRAGE

Glauben Sie an ein Weiterleben nach dem Tod?

Was nach dem Tod geschieht, ist eines der letzten großen Geheimnisse der Menschheit. 48 Prozent der Deutschen glauben, dass mit dem Tod alles aus ist.

Seite 47

LITERATUR

Wenn die Welt abhanden kommt

Als ihr Mann dement wurde, fühlte Inge Jens sich allein. Um die Ein-samkeit zu ertragen, begann sie zu schreiben. Entstanden ist ein unge-schminkt-offenes Buch über das Leben mit einem Demenzkranken.

Seite 48

RATGEBER RECHT

Postmortales Persönlichkeitsrecht

Ein Leichnam ist dem deutschen Gesetz zufolge keine Person. Wie ist es aber, wenn menschliche Überreste auf Ausstellun-gen und Museen gezeigt werden?

Seite 50

RATGEBER SEELE

Abschiede gehören zum Leben

Es gehört zum Schwersten im Leben, Abschied nehmen zu müssen von einem nahen Menschen, der uns im Tod verlässt. Trauer ist aber keine Krankheit, auch wenn Körper, Geist und Seele angeschlagen sind.

Seite 52

SATIRE

Kreislauf der Natur

Der Tod ist Grundlage des Lebens. Ein Perpetuum Mobile aus Schmerz und Leid.

Seite 53

VORSCHAU

Schwerpunkt Therapie

Um aus einer psychischen Krise zu entkommen, helfen auch auf den ersten Blick ungewöhnliche Therapien: Kunst, Musik, Gartenarbeit, Schreiben, Märchenerzählen ...

Seite 54



UNIKLINIK
KÖLN



Bertuch